

FACTSHEET

LAGE IST STABIL BIS POSITIV

Folgende Fakten gilt es bei der Beurteilung der Lage im Auge zu behalten:

1. GEGENWÄRTIG SINKEN SOWOHL DIE ANZAHL TODESFÄLLE ALS AUCH DIE HOSPITALISATIONEN (GRAFIK 1)

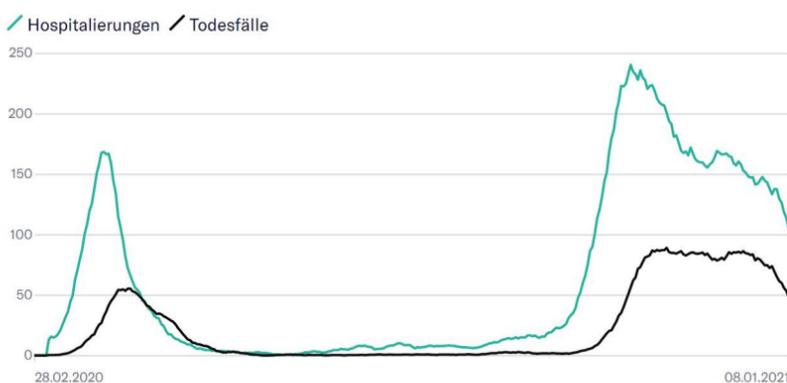
2. FALLZAHLEN SIND STABIL MIT TENDENZ RÜCKLÄUFIG

Die Zahl der sogenannten Fälle nimmt zu, je mehr man testet. Somit und auch aus anderen Gründen, über die wir bereits ausführlich berichtet haben, ist die **Anzahl der positiv Getesteten ohne relevante Aussagekraft**.

Aber selbst die Betrachtung dieser "Fallzahlen" (man sollte eher von positiv Getesteten sprechen) zeigt tendenziell nach unten (Grafiken 2).

Todesfälle und Hospitalisierungen nehmen stark ab

7-Tage-Schnitt der täglich neu gemeldeten Todesfälle und Spitaleintritte im Zusammenhang mit Covid-19 in der Schweiz



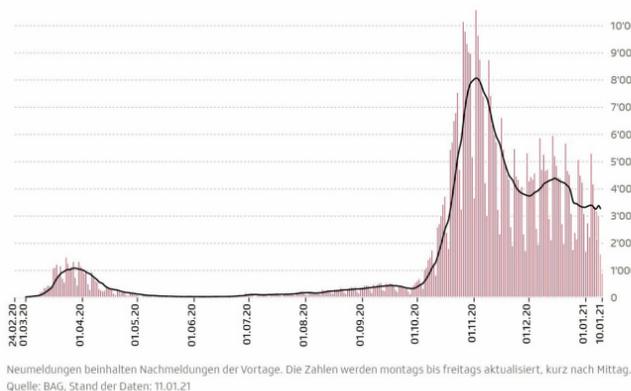
Die Zahlen der letzten drei Tage werden nicht angezeigt, da die Meldungen nicht vollständig und somit nicht aussagekräftig sind.
Quelle: BAG

NZZ / koa.

1

Täglich gemeldete Neuinfektionen

■ Bisherige Fälle ■ Neu gemeldet / 7-Tage-Schnitt

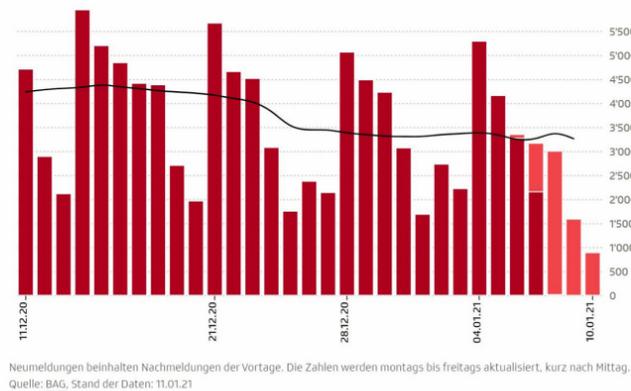


Neumeldungen beinhalten Nachmeldungen der Vortage. Die Zahlen werden montags bis freitags aktualisiert, kurz nach Mittag.
Quelle: BAG, Stand der Daten: 11.01.21

2

Täglich gemeldete Neuinfektionen

■ Bisherige Fälle ■ Neu gemeldet / 7-Tage-Schnitt



Neumeldungen beinhalten Nachmeldungen der Vortage. Die Zahlen werden montags bis freitags aktualisiert, kurz nach Mittag.
Quelle: BAG, Stand der Daten: 11.01.21

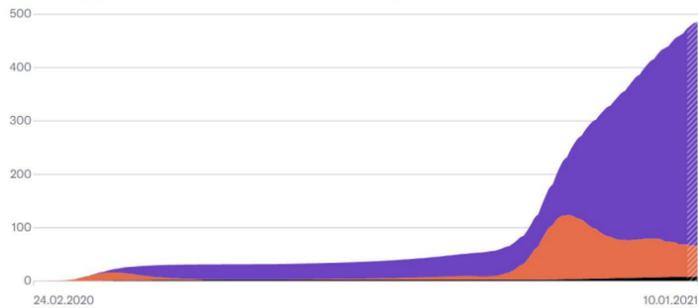
Letzte 30 Tage
● Gesamte Zeitreihe

3. BASISIMMUNITÄT STEIGT

Über 480 000 bestätigte Corona-Fälle in der Schweiz

Bestätigte Coronavirus-Fälle in der Schweiz und in Liechtenstein (in Tausend)

● Tote ● gegenwärtig Infizierte ● Genesene (Schätzung) ▨ Prognose (ab 05.01.2021)



Die Zahlen der letzten 2 bis 3 Tage sind als provisorisch zu betrachten, da die Meldungen teilweise verzögert eintreffen. Die Zahl der Genesenen basiert auf einer Schätzung, siehe Quellen. Das BAG liefert die Zahlen vom Vortag jeweils gegen 12 Uhr.
Quellen: BAG, eigene Berechnungen

3

Die Anzahl der offiziell bestätigten positiven Fälle liegt bei ca. 500'000 (Grafik 3). Aufgrund der hohen Dunkelziffer, bedingt durch viele asymptomatische und/oder leichte Verläufe dürfte die Zahl der Personen, die eine Ansteckung durchgemacht haben, gegenwärtig zwischen 2-3 Millionen liegen. Die hohe Dunkelziffer wird auch die hohe Korrelation zwischen der Testfrequenz und der Anzahl Fälle bestätigt. Dabei spielt nicht nur der direkte Antikörper-Schutz eine Rolle, sondern auch die T-Zellen-Kreuzimmunität. Beides zusammen kann in Kürze in Kombination mit der Impfung eine Basisimmunität gewährleisten.

4. INTENSIVBETTENKAPAZITÄTEN STABIL

Die Auslastung der Intensivbetten in der Schweiz ist hoch aber bei weitem **nicht alarmierend** (siehe Grafik 4). In einzelnen Kliniken oder Regionen mag die Kapazitätsgrenze annähernd erreicht sein, in anderen Spitälern und Regionen jedoch eindeutig nicht. Es geht darum, einerseits klare Richtlinien für die Einweisung auf die Intensivstationen zu bestimmen, andererseits Engpässe durch Überweisung an andere Spitäler rasch und unbürokratisch zu ermöglichen. Es kann nicht sein, dass z.B. immer noch und trotz der Krise an Wochenenden Patienten auf Intensivstationen verlegt werden, mit dem Argument, dass so mehr Geld von den Versicherungen bezahlt würde.

4 Auslastung Intensivbetten Schweiz 11.1.2021

